

Der Integrationsrat hat in seiner Sitzung am 13.12.2011 beschlossen nachfolgende Anregung an den Rat zu geben:

Sparkassenmittel einsetzen für Gleichstellung in der Stadt Münster

Bezüglich des im Betreff genannten Antrages empfiehlt der Integrationsrat dem Rat zu beschließen:

Die Sparkassenmittel, die aus Überschüssen dem Rat zur Verteilung jährlich zur Verfügung stehen sollen mit einem angemessenen Anteil, für die Gleichstellungsarbeit von und für Menschen mit Migrationsvorgeschichte in Münster verwandt werden. Über die konkreten Zuwendungen entscheidet der Integrationsrat.

Begründung:

Nach wie vor bestehen große Defizite bezüglich der gesellschaftlichen Anerkennung, wie auch Rahmenbedingungen bezogen auf die Menschen mit Migrationsvorgeschichte in Münster. Es gibt eine übergroße Zahl von Initiativen Migrantenorganisationen und gewünschten Projekten, die mangels finanzieller Ausstattung aber auch mangels einer Festlegung der Migrationsarbeit, eigentlich eine Pflichtaufgabe in den Kommunen sein müsste, nicht zum Zuge kommen. Die potentiellen Zuschussempfänger sind überdies noch nicht in dem Maße geschult, wie es etablierte deutsche Verbände und Vereine sowie Organisationen sind. Von daher kommen diese Organisationen nachweislich in der Vergangenheit auch nicht in den Genuss prozentual annähernd aus dem sog. Sparkassentopf zu partizipieren. Auf der Grundlage des Leitbildes der Stadt Münster ist dies jedoch ein wesentliches Ziel, welches mit der Unterstützung des politischen Organs Integrationsrat in der Form eines wissenden Mittlers forciert werden kann. Ein 20 %iger Anteil an diesen Mitteln entspricht in etwa dem Anteil der Menschen mit Migrationsvorgeschichte in Münster. Mit diesem Geld könnten über unterschiedlichste Projekte in erheblichem Maße weitere Potentiale der Menschen mit Migrationvorgeschichte in Münster gehoben werden und gleichsam ein Beitrag zur Erhaltung bzw. Herstellung des sozialen Friedens in der Stadt geleistet werden.